Der Toronto Segen

Joachim Schmid
1. April 2016

„Fang das Feuer“
„Catch the fire“

Der Toronto Segen

Dieses Werk von Joachim Schmid ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.
Über diese Lizenz hinausgehende Erlaubnisse können Sie unter http://europe4jesus.de erhalten.

Dies ist eine allgemeinverständliche Zusammenfassung der Lizenz (die diese nicht ersetzt) als Bild hier wiedergegeben von https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de. Die vollständige Lizenz finden Sie unter https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode

Sie dürfen:

Teilen — das Material in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten

Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen solange Sie sich an die Lizenzbedingungen halten.

Unter folgenden Bedingungen:

Namensnennung — Sie müssen **angemessene Urheber- und Rechteangaben machen**, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob **Änderungen vorgenommen** wurden. Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders.

Nicht kommerziell — Sie dürfen das Material nicht für **kommerzielle Zwecke** nutzen.

Keine Bearbeitungen — Wenn Sie das Material **remixen, verändern oder darauf anderweitig direkt aufbauen** dürfen Sie die bearbeitete Fassung der Materials nicht verbreiten.

Keine weiteren Einschränkungen — Sie dürfen keine zusätzlichen Klauseln oder **technische Verfahren** einsetzen, die anderen rechtlich irgendetwas untersagen, was die Lizenz erlaubt.

Hinweise:

Sie müssen sich nicht an diese Lizenz halten hinsichtlich solcher Teile des Materials, die gemeinfrei sind, oder soweit Ihre Nutzungshandlungen durch **Ausnahmen und Schranken des Urheberrechts** gedeckt sind.

Es werden keine Garantien gegeben und auch keine Gewähr geleistet. Die Lizenz verschafft Ihnen möglicherweise nicht alle Erlaubnisse, die Sie für die jeweilige Nutzung brauchen. Es können beispielsweise andere Rechte wie **Persönlichkeits- und Datenschutzrechte** zu beachten sein, die Ihre Nutzung des Materials entsprechend beschränken.

Der Toronto Segen

Zu meiner Person April 2025

Mein Name ist Joachim Schmid und ich wurde 1973 geboren.
Ich bin verheiratet mit Debora Schmid und zusammen haben wir vier Kinder.
Von 1989-2024 habe ich in einem großen Technologiekonzern als Techniker gearbeitet.

Mit ca. 20 Jahren habe ich mein Leben Jesus gegeben. Ich war errettet und dachte das wäre alles. 15 Jahre lang ging es dann in meinem Leben langsam aber sicher bergab, bis die Gesundheit, die Ehe und auch meine Beziehung mit Gott an einem Tiefpunkt angelangt war. Die Wende kam, als ich dann Ende 2007 Gott begegnete. Er brach regelrecht in mein Leben hinein und das veränderte Alles. Meine Ehe wurde heil, die Krankheiten geheilt und Befreiungen geschahen. Dank sei Gott!!!!
2009 ging ich auf eine berufsbegleitende Abendbibelschule und von
2012 - 2016 habe ich die Fortbildung zum Pastoralassistent (GOSPEL FORUM) absolviert. Das hat mich sehr herausgefordert und positiv geprägt. Ich bin eigentlich kein intellektueller Typ und auch kein Bücherwurm, aber gute Theologie ist sehr bereichernd und lebensverändernd.
Neben dem Gebetsdienst am Sonntag leiteten wir von 2011-2024 eine Kleingruppe, „Room of Supernatural“ mit dem Schwerpunkt auf dem Heiligen Geist und seine Gaben (Wirkungen). Über viele Jahre hinweg veranstalteten wir Freizeiten, bis wir dann 2024 unsere erste richtige Konferenz durchführten, zusammen mit der City Church Furtwangen.
Ende 2024 haben wir den Verein Europa für Jesus e.V. gegründet, mit dem Ziel die Länder und Nationen in Europa mit dem Evangelium zu erreichen, und das, was verloren gegangen ist, wieder zurückzugewinnen.
Seit Anfang 2025 sind wir als Pastorenehepaar in der City Church Furtwangen angestellt.

Neben den allgemeinen Themen wie u.a. Bibelkunde AT und NT, habe ich mich besonders auf die Kirchengeschichte der letzten 100 Jahre konzentriert, im Speziellen auf die pfingst-charismatische Kirchengeschichte. Die umfangreichste und meiner Meinung nach wichtigste Arbeit ist hierbei die Ausarbeitung über: „Große Männer und Frauen Gottes, was war ihr Geheimnis". Darüber hinaus habe ich einige Biographien von herausragenden Dienern Gottes in Form von Präsentationen verfasst. Mein Ziel ist, dass jeder der diese Arbeiten liest, inspiriert wird vom Geist Gottes und einen Hunger bekommt nach der Quelle, nach Gott selbst.

Ich wünsche jedem Leser eine Begegnung mit Gott, und mit seiner lebensverändernden Power.

Der Toronto Segen

Der Toronto Segen hatte eine Vorgeschichte.

1. Sowohl Randy Clark als auch die Hauptpastoren John und Carol Arnott, alle drei, hatten Hunger nach Gott und wussten dass es mehr gibt.
   Die Arnotts wurden in den 60er und 70er wesentlich durch die Dienste von Kathryn Kuhlmann und Benny Hinn beeinflusst. 1993 kam dann der entscheidende Durchbruch: Im November 1993 besuchten sie eine Konferenz in Argentinien (Claudio Freidzon).
   Ganz ähnlich war es bei Randy Clark. Er hatte Ende 1993 nachdem er auf einer Konferenz war, selber in seiner Gemeinde eine mächtige Bewegung des Heiligen Geistes erlebt.
   John Arnott lud ihn dann in seine Gemeinde ein - die Toronto Airport Gemeinde.

2. Gott hat vorher gesprochen (Prophetien): zu Randy Clark und auch zu den Arnott´s in den Jahren 1992-1993. Sehr lange und ausführliche Prophetien.
   Amos 3,7

Der Toronto Segen

Am 20. Januar 1994 kam Randy Clark in die Toronto Airport Gemeinde und nachdem er gepredigt hatte, forderte er die Menschen auf zum Gebet nach vorne zu kommen und der „Toronto Segen“ begann: Menschen lachten unkontrolliert oder weinten untröstlich, zitterten, fielen zu Boden, fuchtelten mit den Händen, sprangen auf der Stelle in die Luft oder waren einfach nur „betrunken im Heiligen Geist“.
Randy Clark blieb länger als geplant, und die Manifestationen hielten unvermindert an, auch als er dann nicht mehr da war.
Bis zum 1.9.1994 haben 90.000 Menschen die Versammlungen besucht. Über 4.000 Pastoren kamen von allen Kontinenten und nahmen den Segen mit in ihre Gemeinden, wo dann in vielen Fällen dieselben Dinge auftraten.
Menschen, wie Bill Johnson und Heide Baker, wurden in dieser Erweckung freigesetzt. Der Einfluss des „Toronto Segens“ war (ist) weltweit zu spüren; auch in der BGG Stuttgart (Gospel Forum) , TOS Tübingen, …

Der Toronto Segen

Manifestationen sind Signale: Es ist, als werde eine fremde, nonverbale Sprache dazu benutzt, um das zu beschreiben und zu erklären, was der Geist Gottes in dem Leben des Betreffenden bewirkt. Sei es: eine Erfrischung oder eine Wiederherstellung, eine Heilung oder eine radikale Vertiefung von Glaube und Hoffnung, eine Neuberufung zum Dienst oder eine Ermächtigung für einen Dienst unter völlig neuen Aspekten, …

Die Manifestationen sind nicht das Wichtigste! Das (wichtigste) Entscheidende ist was Gott im inneren des Menschen tut und bewirkt. Die Manifestationen sind nur Signale/Zeichen für sein Wirken, nicht mehr aber auch nicht weniger !

„Nur ich, Daniel, sah diese Erscheinung; meine Kräfte verließen mich; ich wurde totenbleich und konnte mich nicht mehr aufrecht halten; ich hörte den Schall seiner Worte, fiel betäubt zu Boden und blieb, mit dem Gesicht am Boden, liegen.“ Dan 10,4.6. 7-12. 15-16.18-19

Es gibt viele Menschen denen Gott begegnet ist: Abraham fällt zu Boden, König Saul, Ezechiel, Saulus-Paulus, Johannes. (Gen. 15, 12; 1.Sam. 19,24; Hes. 3,23; Apg. 9,4; Offb. 1, 17)

Der Toronto Segen

Was sind eindeutige Kennzeichen für ein Wirken des Heiligen Geistes?

1. Wenn das Wirken des Geistes eindeutig von Jesus überzeugt und zu ihm hinführt

2. Wenn es Anhaltspunkte gibt, dass der Einfluss des Teufels im Leben der Personen zurückgeht, z.b. wird von weltlichen Zielen und Gelüsten Abstand genommen (Heiligung)

3. Wenn die Personen die Bibel mehr schätzen, sie mehr lieben, mehr darin lesen (gerne) und dann das Gelesene auch tun (veränderter Lebenswandel)

4. Lässt sich eine größere Liebe zu Gott und anderen Menschen beobachten? (Das Doppelgebot der Liebe, Markus 28,30-31)

Diese Dinge würde der Teufel niemals tun: auf Jesus hinweisen, sich selber zerstören, auf Gottes Wort hinweisen, und die Liebe zu Gott und zu anderen Menschen entfachen!

Der Toronto Segen

Was tut der Teufel ?

Wenn der Teufel feststellt, dass er den Menschen nicht mehr still und widerstandslos in seinem Griff behalten kann, dann treibt er ihn zu Exzessen und Übertreibungen. Er hält ihn fest, so lange er kann; doch wenn der Mensch seinem Griff entgleitet, dann treibt er ihn mit Macht voran, möglichst so, dass er kopfüber purzelt.
Fanatismus, Verwirrung, Enthusiasmus, Aberglaube und ungezügelte Ereiferung sind die Früchte.

Trotzdem ist es weitaus besser, das Augenmerk
auf den Weizen zu richten anstatt auf die Spreu,
auch nicht auf den Unkraut säenden Feind. Mt 13,24-30

Literatur

- Guy Chevreau, *Der Toronto Segen*, Projektion J Buch, Wiesbaden

https://de.wikipedia.org/wiki/Torontosegen